

Die Syrien-Tragödie und der neue Omni-Krieg

Von Pepe Escobar

6.12.2024

<https://sputnikglobe.com/20241206/pepe-escobar-the-syria-tragedy-and-the-new-omni-war-1121108341.html>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Bis vor kurzem lautete eine ernstzunehmende geopolitische Arbeitshypothese, dass Westasien und die Ukraine zwei Vektoren des Standard-Modus Operandi des Hegemons seien, der darin besteht, ewige Kriege anzuzetteln und auszulösen. Nun sind beide Kriege in einem Omni-Krieg vereint.

Eine Koalition aus Strauss'schen Neokonservativen in den USA, hartgesottenen revisionistischen Zionisten in Tel Aviv und ukrainischen Neonazi-Grautönen setzt nun auf eine endgültige Konfrontation – mit verschiedenen Untertönen, die von der Erweiterung des *Lebensraums* bis zur Herbeiführung der Apokalypse reichen.

Was ihnen im Weg steht, sind im Wesentlichen zwei der führenden BRICS-Staaten: Russland und der Iran.

China, das sich durch seinen kollektiven, hochfliegenden Traum von einer „Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit“ schützt, steht misstrauisch am Rande und beobachtet, da es weiß, dass der wahre „existenzielle“ Krieg des Hegemons am Ende gegen sie gerichtet sein wird.

In der Zwischenzeit müssen Russland und der Iran für den *totalen Krieg* mobilisieren. Denn das ist es, was der Feind plant.

Untergraben von BRICS und INSTC

Die vollständige Destabilisierung Syriens, die mit starker Beteiligung von CIA und MI6 in Echtzeit voranschreitet, ist ein sorgfältig geplanter Schachzug, um die BRICS-Staaten und weiteres zu untergraben.

Sie geht einher mit [Pashinyans Austritt Armeniens aus der OVKS](#) – basierend auf einem Versprechen der USA, Eriwan bei einem möglichen neuen Konflikt mit Baku zu unterstützen; der Ermutigung Indiens, einen Rüstungswettlauf mit Pakistan zu starten; und der allgemeinen Einschüchterung des Iran.

Es handelt sich also auch um einen Krieg zur Destabilisierung des [Internationalen Nord-Süd-Transportkorridors \(INSTC\)](#), dessen drei Hauptakteure die BRICS-Mitglieder Russland, Iran und Indien sind.

Der INSTC ist derzeit geopolitisch völlig risikofrei. Als führender BRICS-Korridor in der Entstehung hat er das Potenzial, sogar noch effektiver zu werden als mehrere der chinesischen Korridore durch das Herzland der Belt and Road Initiative (BRI).

Der INSTC wäre eine wichtige Lebensader für einen Großteil der Weltwirtschaft im Falle einer direkten Konfrontation zwischen der US/Israel-Kombination und dem Iran – mit der möglichen Schließung der Straße von Hormus, die zum Zusammenbruch eines mehrere Billiarden schweren Haufens von Finanzderivaten führen und den gesamten Westen wirtschaftlich implodieren lassen würde.

Die Türkei unter Erdogan spielt wie üblich ein doppeltes Spiel. Rhetorisch steht Ankara zu einem souveränen Palästina ohne Völkermord. In der Praxis unterstützt und finanziert die Türkei eine bunt zusammengewürfelte Truppe von Dschihadisten aus Groß-Idlibistan, die von ukrainischen Neonazis im Drohnenkrieg ausgebildet wurden und mit Waffen ausgestattet sind, die von Katar finanziert wurden. Diese Truppe ist gerade aufmarschiert und hat Aleppo, Hama und möglicherweise noch weitere Gebiete erobert.

Wenn diese [Armee von Söldnern](#) echte Anhänger des Islam wären, würden sie zur Verteidigung Palästinas marschieren.

Gleichzeitig ist das wahre Bild in den Machtzirkeln in Teheran äußerst trübe. Es gibt Fraktionen, die eine Annäherung an den Westen befürworten, was sich eindeutig auf die Fähigkeit der Achse des Widerstands auswirken würde, gegen Tel Aviv zu kämpfen.

Was den Libanon angeht, so hat [Syrien nie geschwankt](#). Die Geschichte erklärt, warum: Aus der Sicht von Damaskus ist der Libanon historisch gesehen ein Gouvernorat, sodass Damaskus für die Sicherheit Beiruts verantwortlich ist.

Und das ist einer der Hauptgründe für Tel Aviv, die aktuelle Salafi-Dschihad-Offensive gegen Syrien voranzutreiben – nachdem praktisch alle Kommunikationswege zwischen Syrien und dem Libanon unterbrochen wurden. Was Tel Aviv vor Ort nicht erreichen konnte – einen Sieg über die Hisbollah im Südlibanon –, wurde durch die Isolierung der Hisbollah von der Achse des Widerstands ersetzt.

Im Zweifel lese man Xenophon noch einmal

Die Kriege in Westasien sind eine komplexe Mischung aus nationalen, sektiererischen, stammesbezogenen und religiösen Faktoren. In gewisser Weise sind es endlose Kriege; bis zu einem gewissen Grad kontrollierbar, aber dann wieder nicht.

Die russische Strategie in Syrien schien sehr präzise zu sein. Da es unmöglich war, eine völlig fragmentierte Nation zu normalisieren, entschied sich Moskau dafür, das wirklich wichtige Syrien – die Hauptstadt, die wichtigsten Städte und die östliche Mittelmeerküste – von den Salafi-Dschihadisten-Banden zu befreien.

Das Problem ist, dass das Einfrieren des Krieges im Jahr 2020, mit direkter Beteiligung Russlands, des Iran und (widerwillig) der Türkei, das Problem der „gemäßigten Rebellen“ nicht gelöst hat. Jetzt sind sie zurück – mit voller Wucht, unterstützt von einer riesigen Miet-Dschihadisten-Meute und mit NATOstan-Geheimdienstinformationen im Rücken.

Manche Dinge ändern sich nie.

2012. Jake Sullivan, damals Berater von Hillary Clinton: „AQ [al-Qaida*] ist in Syrien auf unserer Seite.“

2021. James Jeffrey, Sonderbeauftragter für Syrien unter Trump (2018–2020): „HTS [Hayat Tahrir al-Sham*] ist ein Aktivposten für die Strategie der USA in Idlib.“

Es könnte keinen besseren Zeitpunkt für die Wiederbelebung des „Aktivpostens“ HTS geben. HTS füllt eine enorme Lücke; Vorsicht ist geboten, wenn dies in Westasien geschieht. Russland konzentriert sich voll und ganz auf die Ukraine. Die Hisbollah hat stark unter den Bombenangriffen und Serienmorden Tel Avivs gelitten. Teheran konzentriert sich voll und ganz darauf, wie es mit Trump 2.0 umgehen soll.

Die Geschichte lehrt uns immer etwas. Syrien ist jetzt eine westasiatische Anabasis. Xenophon – ein Soldat und Schriftsteller – berichtet uns, wie im 4. Jahrhundert v. Chr. eine „Expedition“ („Anabasis“, auf Altgriechisch) von 10.000 griechischen Söldnern von Kyros dem Jüngeren gegen seinen Bruder Artaxerxes II., König von Persien, von Armenien bis zum Schwarzen Meer geführt wurde. Die Expedition scheiterte kläglich – und die schmerzhafte Rückreise war endlos.

2.400 Jahre später sehen wir, wie Regierungen, Armeen und Söldner immer noch in die endlosen Kriege in Westasien stürzen – und ein Ausstieg ist jetzt noch unlösbarer.

Syrien ist jetzt müde und erschöpft, und die SAA wird selbstgefällig angesichts des langen Stillstands im Krieg seit 2020. All dies in Verbindung mit der durch den US-amerikanischen Caesar Act ausgelösten bösartigen Hungersnot und der Unmöglichkeit, mit Hilfe von mindestens 8 Millionen Bürgern, die vor dem endlosen Krieg geflohen sind, mit dem Wiederaufbau der Nation zu beginnen.

In den letzten vier Jahren häuften sich die Probleme. Es gab endlose Verstöße gegen den Astana-Prozess und Israel bombardierte Syrien fast täglich ungestraft.

China war im Grunde genommen unbeweglich. Peking investierte einfach nicht in den Wiederaufbau Syriens.

Die Perspektive ist ernüchternd. Selbst Russland – das de facto eine Ikone des Widerstands ist, auch wenn es nicht offiziell Teil der westasiatischen Widerstandsachse ist – hat in seinem Kampf mit der Ukraine fast drei Jahre harter Arbeit hinter sich.

Nur eine geschlossene, konsolidierte Widerstandsachse – nachdem sie sich von unzähligen 5. Kolumnisten befreit hat, die in ihrem Inneren arbeiten – hätte eine Chance, nicht immer wieder einzeln von demselben konsolidierten Feind ausgeschaltet zu werden.

Manchmal hat man das Gefühl, dass die BRICS-Staaten – insbesondere China – nichts aus Bandung im Jahr 1955 gelernt haben und nicht verstanden haben, wie die Bewegung der Blockfreien (NAM) neutralisiert wurde.

Man kann eine gnadenlose hegemoniale Hydra nicht mit Flower Power besiegen.

* Anmerkung PE: Terrororganisationen, die in Russland und vielen anderen Ländern verboten sind.

The Syria Tragedy and the New Omni-War

By Pepe Escobar

6.12.2024

<https://sputnikglobe.com/20241206/pepe-escobar-the-syria-tragedy-and-the-new-omni-war-1121108341.html>

Until recently, a serious geopolitical working hypothesis was that West Asia and Ukraine were two vectors of the standard Hegemon modus operandi, which is to incite and unleash Forever Wars. Now both wars are united in an Omni-War.

A coalition of Straussian neo-cons in the US, hardcore revisionist Zionists in Tel Aviv and Ukrainian neo-nazi shades of grey is now betting on a Final Confrontation – with several overtones ranging from expanding *lebensraum* to provoking the Apocalypse.

What stands in their way is essentially two of the top BRICS: Russia and Iran.

China, self-protected by their collective lofty dream of “community of a shared future for mankind”, warily watches on the sidelines, as they know that at the end of the road, the true “existential” war by the Hegemon will be against them.

Meanwhile, Russia and Iran need to mobilize for *Totalen Krieg*. Because that's what the enemy is launching.

Undermining BRICS and the INSTC

The total destabilisation of Syria, with heavy CIA-MI6 input, now proceeding in real time, is a carefully engineered gambit to undermine BRICS and beyond.

It proceeds in parallel to [Pashinyan removing Armenia from the CSTO](#) – based on a US promise to support Yerevan in a possible new clash with Baku; India being encouraged to ramp up a weapons race with Pakistan; and across-the-board intimidation of Iran.

So this is also a war to destabilize the [International North South Transportation Corridor \(INSTC\)](#), of which the three major protagonists are BRICS members Russia, Iran and India.

As it stands, the INSTC is totally geopolitical risk-free. As a top BRICS corridor-in-the-making, it carries the potential to become even more effective than several of China's cross-Heartland corridors of the Belt and Road Initiative (BRI).

The INSTC would be a key lifeline for a great deal of the global economy in case of a direct confrontation between the US/Israel combo and Iran – with the possible shutdown of the Strait of Hormuz leading to the collapse of a multi-quadrillion pile of financial derivatives, economically imploding the collective West.

Turkiye under Erdogan, as usual, is playing a double game. Rhetorically, Ankara stands by a genocide-free and sovereign Palestine. In practice, the Turkiye supports and funds a motley crew of Greater Idlibistan jihadis – trained by Ukrainian Neo-nazis in drone warfare and with weapons financed by Qatar – who have just marched on and conquered Aleppo, Hama, and possibly beyond.

If this [army of mercenaries](#) were real followers of Islam, they would be marching in defense of Palestine.

At the same time, the real picture inside the corridors of power in Tehran is extremely murky. There are factions favoring getting closer to the West, which clearly would have ramifications for the Axis of Resistance's ability to fight Tel Aviv.

On Lebanon, [Syria never wavered](#). History explains why: from the point of view of Damascus, Lebanon historically remains a governorate, so Damascus is responsible for the security of Beirut.

And that's one of Tel Aviv's key motives to propel the current Salafi-jihadi offensive on Syria – after smashing virtually every communication corridor between Syria and Lebanon. What Tel Aviv could not accomplish on the ground - a victory over Hezbollah in southern Lebanon – has been replaced by isolating Hezbollah from the Axis of Resistance.

When in Doubt, Re-Read Xenophon

Wars in West Asia are a complex mix of national, sectarian, tribal and religious vectors. In a sense, they are endless wars; controllable to an extent, but then back again.

The Russian strategy in Syria seemed to be very precise. As it was impossible to normalize a completely fragmented nation, Moscow opted to free the Syria that really matters – the capital, the most important cities, and the Eastern Mediterranean coast - from the Salafi-jihadi mobs.

The problem is that freezing the war in 2020, with direct implication by Russia, Iran and (reluctantly) Turkiye, did not solve the “moderate rebel” problem. Now they're back – in full force, supported by a vast Rent-a-Jihadi mob, with NATOstan Intel behind them.

Some things never change.

2012. Jake Sullivan, then an aide to Hillary Clinton: “AQ [al-Qaeda*] is on our side in Syria.”

2021. James Jeffrey, special envoy to Syria under Trump (2018-2020): “HTS [Hayat Tahrir al-Sham*] is an asset to the US's strategy in Idlib.”

There could not be better timing for the revival of the HTS “asset”. HTS is filling an enormous void; beware when that happens in West Asia. Russia is fully concentrated on Ukraine. Hezbollah suffered heavily from Tel Aviv’s bombings and serial killing. Tehran is fully concentrated on how to deal with Trump 2.0.

History always teaches us. Syria is now a West Asian Anabasis. Xenophon – a soldier and writer – tell us how, in the 4th century B.C., an “expedition” (“anabasis”, in Ancient Greek) of 10,000 Greek mercenaries were engaged by Cyrus the Younger against his brother Artaxerxes II, King of Persia, from Armenia to the Black Sea. The expedition miserably failed – and the painful return journey was endless.

2,400 years later, we see governments, armies and mercenaries still plunging into the endless West Asia wars – and extracting themselves now is even more insoluble.

Syria now is tired, attrited, with the SAA becoming complacent with the long freeze of the war since 2020. All that coupled with the vicious starvation siege unleashed by the US Caesar Act, and the impossibility to start rebuilding the nation with the help of at least 8 million citizens who fled the endless war.

Over these past 4 years, problems piled up. There were endless breaches of the Astana process and Israel bombed Syria almost daily with impunity.

China was basically immobile. Beijing simply did not invest in the rebuilding of Syria.

Perspective is sobering. Even Russia – which is a de facto Resistance icon in itself, even if not formally part of the West Asian Axis of Resistance – has taken nearly three years of hard slog in its fight with Ukraine.

Only a cohesive, consolidated Axis of Resistance – after getting rid of countless 5th columnists working inside - would have a chance against being picked off one by one by the same consolidated enemy, over and over again.

Sometimes it feels like the BRICS – particularly China - haven’t learned anything from Bandung in 1955, and how the Non-Alignment Movement (NAM) was neutralized.

You can’t beat a pitiless hegemonic hydra with flower power.

* *terrorist organizations banned in Russia and many other countries.*